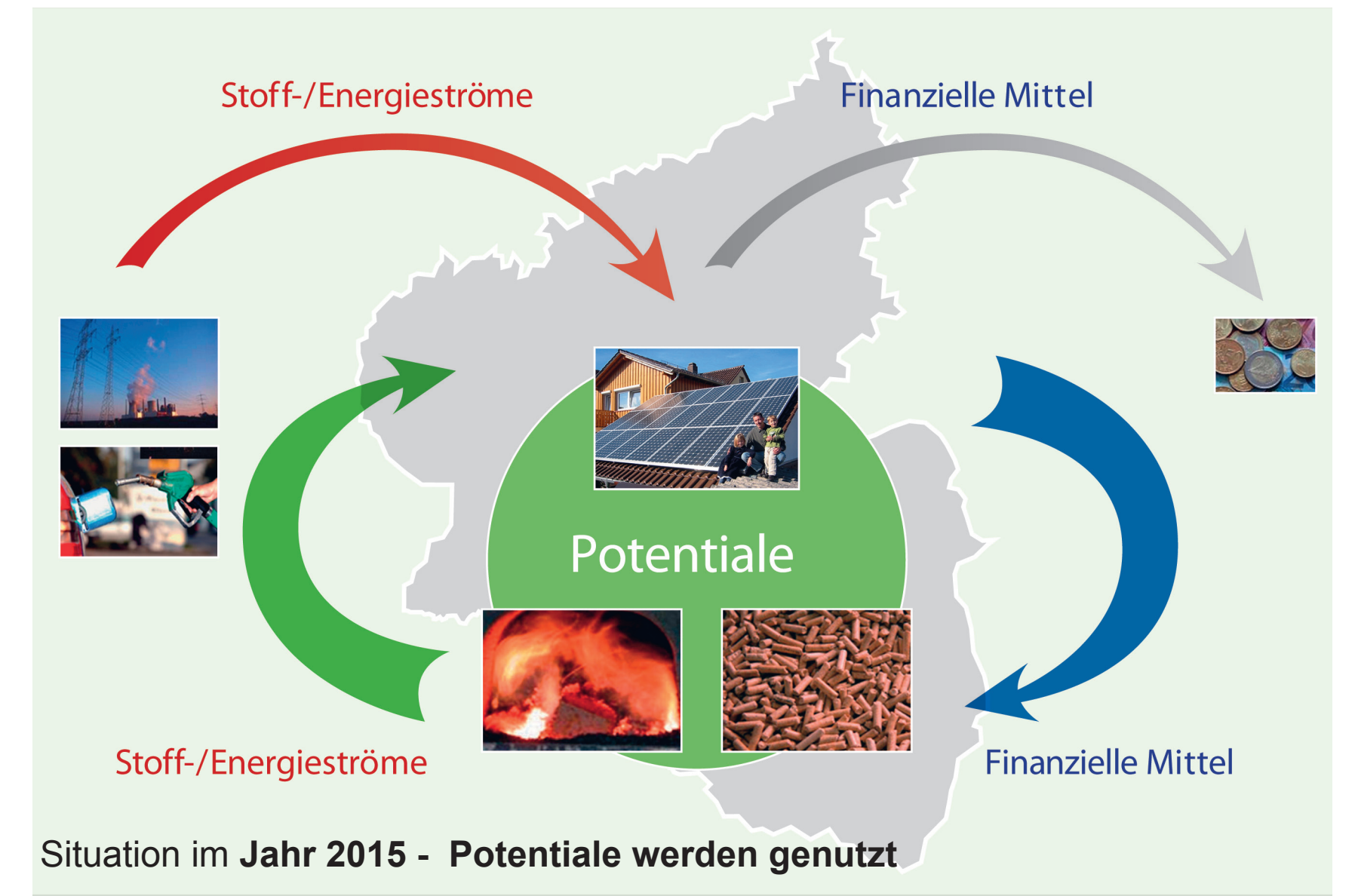
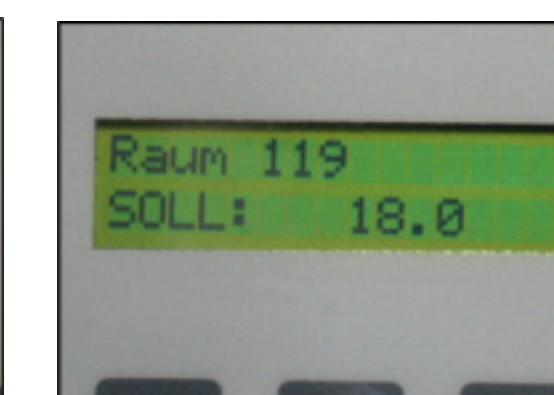
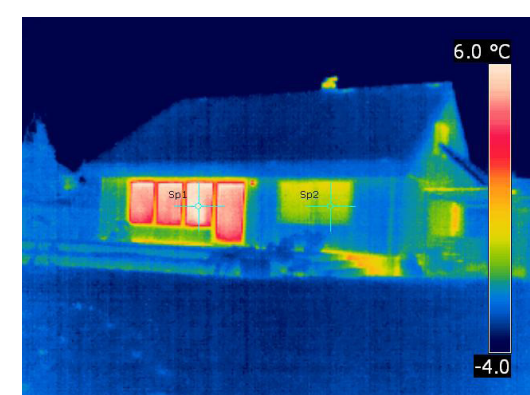
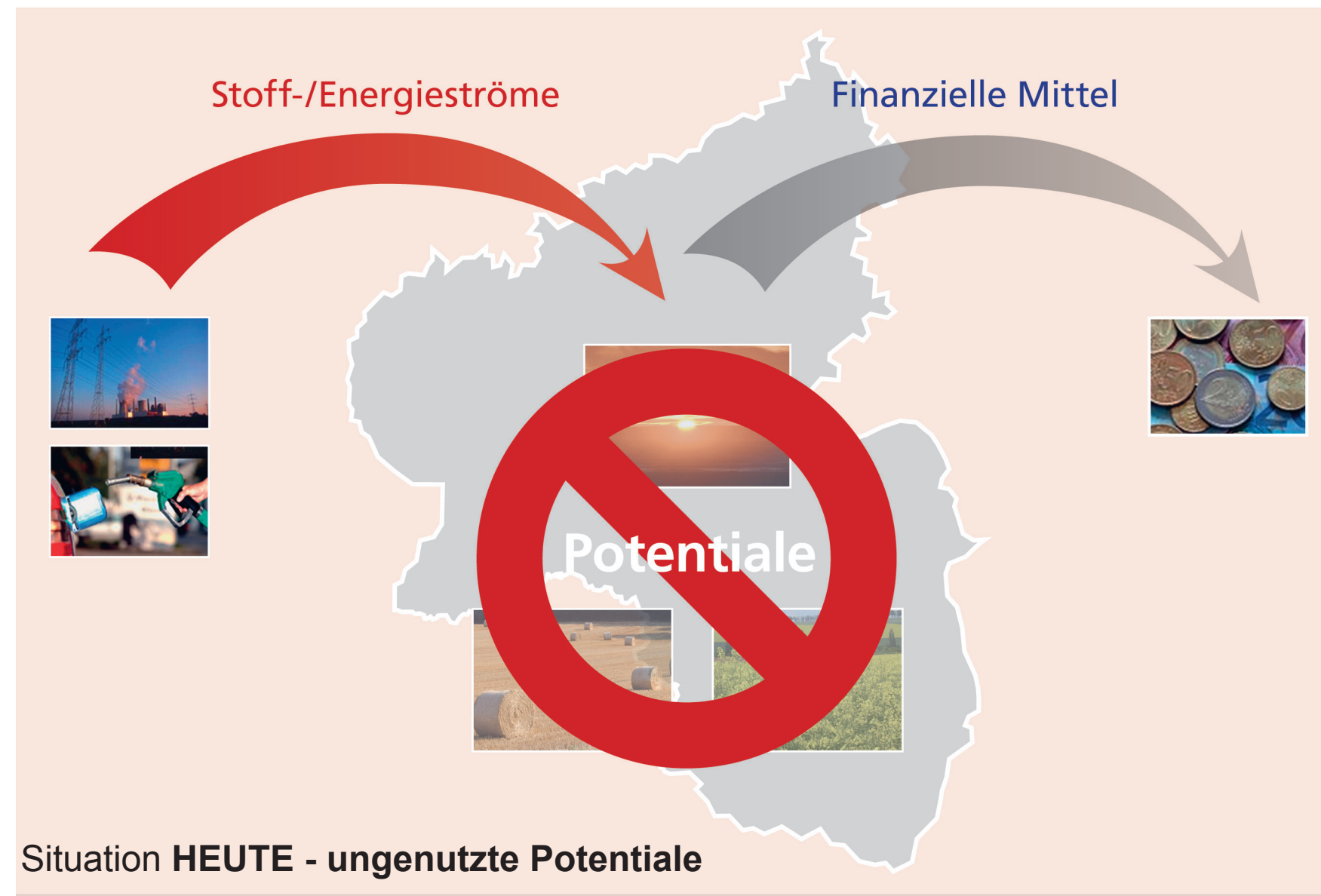
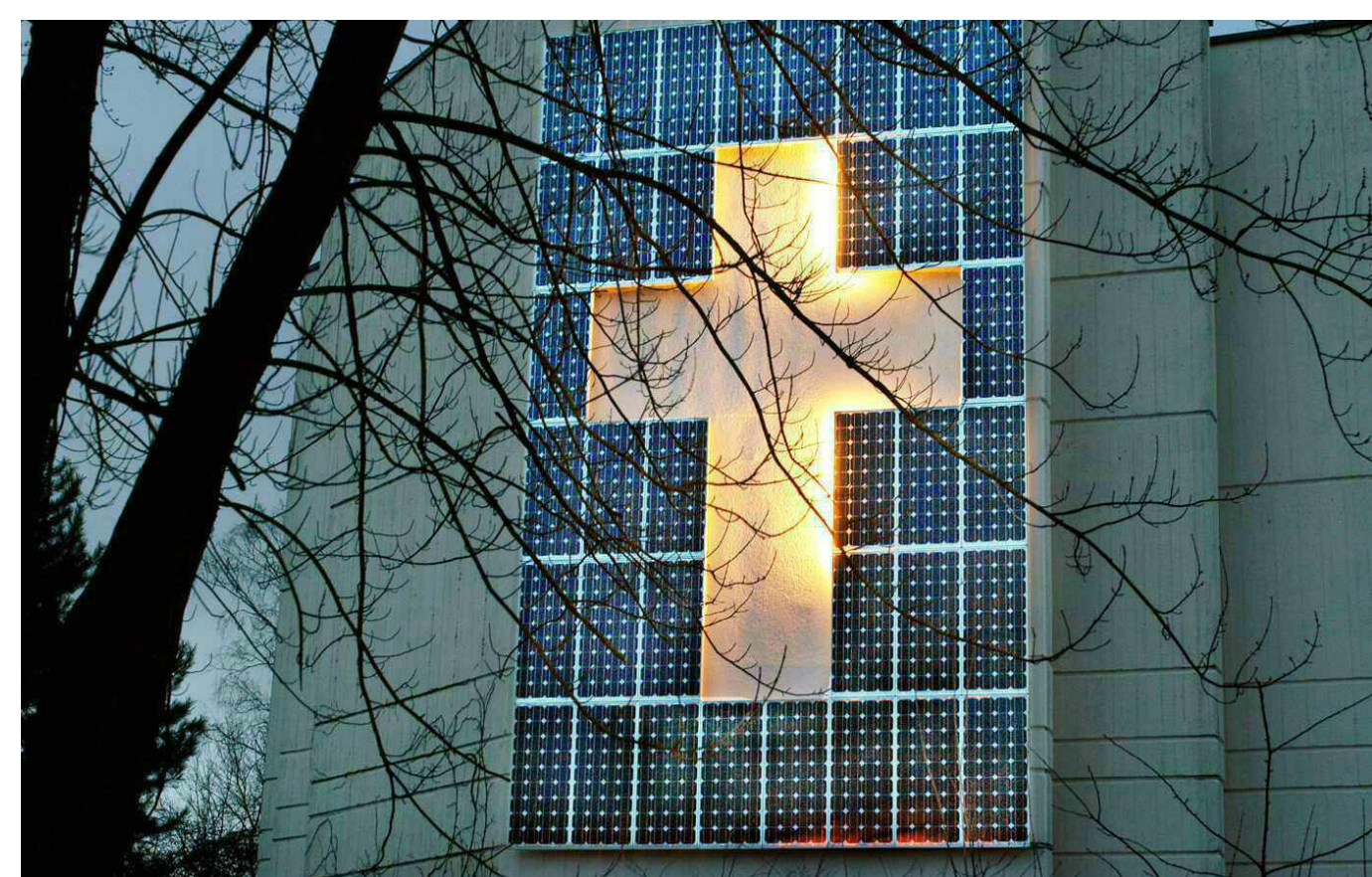
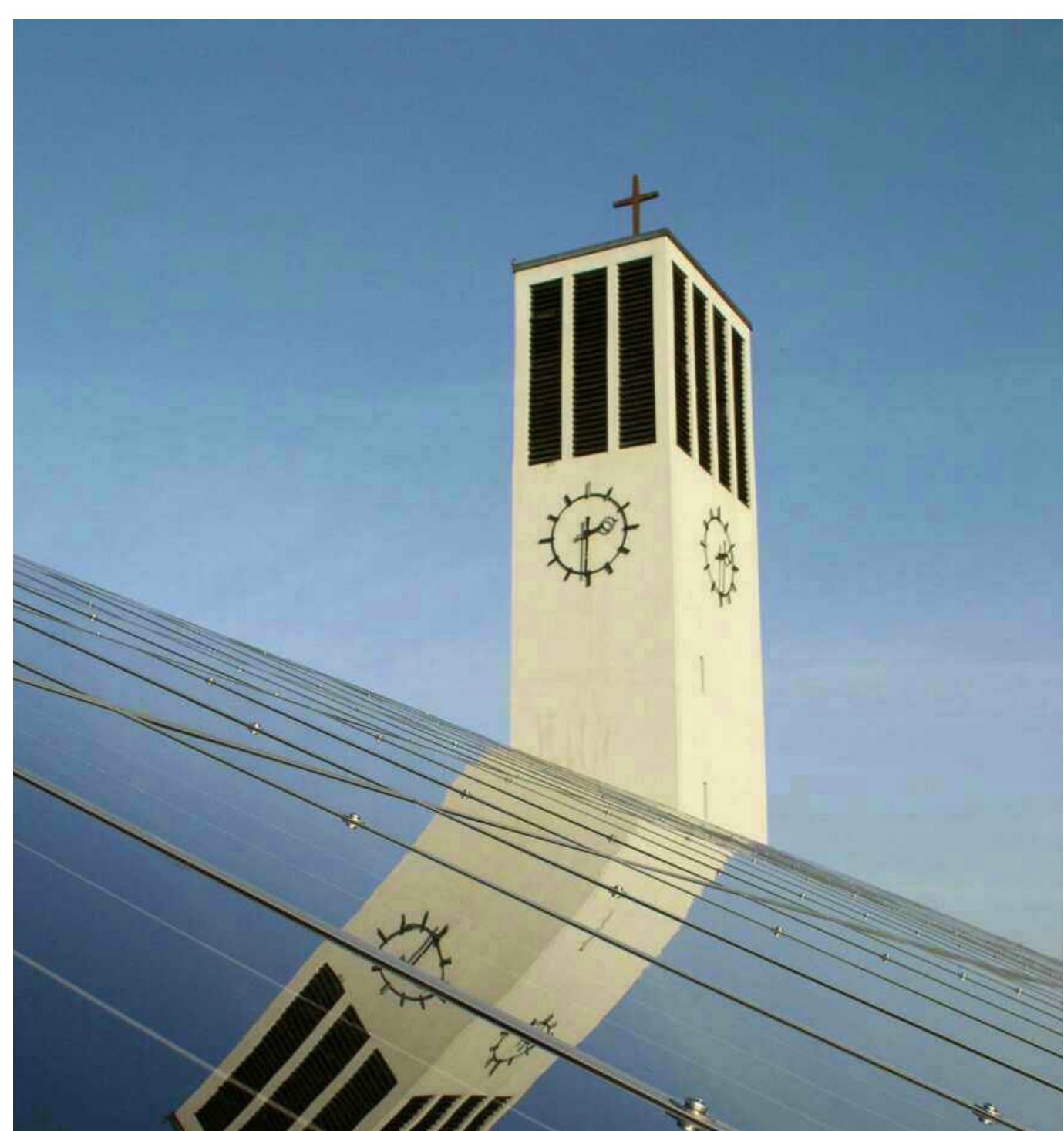
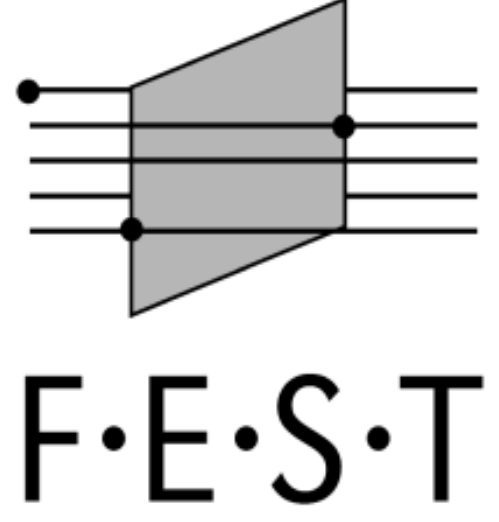


Integriertes Klimaschutzkonzept der Evangelischen Kirche Pfalz

Erneuerbare Energien nutzen - Effizienzpotenziale erschließen - CO₂ senken



Die Motivation und das Ziel der Landeskirche ist es, die **CO₂-Emissionen** maßgeblich zu senken. Analog zum Synodenbeschluss der EKD 2008 **sollen bis zum Jahre 2015** (Basisjahr 2005) **25% CO₂ gemindert werden**. Damit einhergehend müssen Effizienzpotenziale und klimaschützende **Ansätze in der kirchlichen Organisation**, Mobilität und Beschaffung sowie Effizienzpotenziale und **Potenziale erneuerbarer Energien auf und an den kirchlichen Liegenschaften identifiziert** und Maßnahmen zur Aktivierung dieser Potenziale innerhalb der kirchlichen Strukturen entwickelt werden.

Aufbau des Klimaschutzkonzeptes

1. Erstellung einer CO₂ Bilanz
2. Erstellung einer Potenzialanalyse
 - 2.1. Betrachtung der eigenen Liegenschaften
 - Energetische Untersuchung
 - Effizienzpotenziale
 - Erneuerbare Energien
 - o Photovoltaik
 - o Wind
 - o Biomasse
 - o Solarthermie
 - o Geothermie
 - 2.2. Einbindung des Themas Mobilität
 - 2.3. Einbindung des Themas Beschaffungswesen
3. Akteursbeteiligung
 - Workshops
 - o Umweltbeauftragte
 - o Leitung der Kirchenbezirke
 - o Pfarrerschaft und Energiebeauftragte
 - o Bezirkskirchenräte
4. Erstellen eines Maßnahmenkatalogs
5. Konzept Öffentlichkeitsarbeit



Inhalte des Klimaschutzkonzeptes der Evangelischen Kirche der Pfalz

zu 1. Energie- und CO₂-Bilanz

- Wärmebedarfs- und Stromverbrauchsanalyse
- Analyse Mobilität und Beschaffung
- Darstellung Energiemix
- Berechnung CO₂-Emissionen (IST)
- Aufbau Soll-Szenarien (Einbeziehung der Potenzialanalyse)

zu 2. Potenzialanalyse

- Ermittlung kurz- u. mittelfristiger technischer u. wirtschaftlicher
 - Einsparpotenziale
 - Potenziale im Bereich Mobilität
 - Potenziale im Bereich Beschaffung
 - Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz
 - Potenziale zur Nutzung erneuerbarer Energien
- Zusammenführung Ergebnisse u. Ableitung strategischer Maßnahmen

zu 5. Öffentlichkeitskonzept

- Gezielte Kommunikation u. Öffentlichkeitsarbeit
 - Auswertung bestehender Kommunikationsstrukturen
 - Energiethemen im Speziellen (Vor-Ort-Gespräche)
- Ziele des Konzepts:
 - Sensibilisierung, Aktivierung u. Mobilisierung von Gemeindegliedern, Bürgern, Multiplikatoren
 - Verbreitung von Unterstützungsangeboten

zu 3. Akteursbeteiligung

- Analyse
 - Schlüsselpersonen, Multiplikatoren, Kooperationspartner und relevante Akteure
 - > Identifikation bestehender Netzwerke u. laufende Projekte
 - > Akteurskataster / Adressbuch („Vernetzungsmanagement“)
- Akteursmanagement (Workshops)
 - Workshop mit Akteursgruppen
 - > Umweltbeauftragte
 - > Leitung der Kirchenbezirke
 - > Pfarrerschaft und Energiebeauftragte
 - > Bezirkskirchenräte

zu 4. Maßnahmenkatalog

- Entwicklung von Projektideen mit Akteuren
- Bewertung identifizierter Handlungsfelder
 - Kurzbeschreibung des Maßnahmen
 - Erwartete Kosten
 - Angaben zu Energieverbrauch/-kosten, CO₂-Minderung
 - Zeitraum für die Durchführung
- Fahrplan zur Erreichung der gesetzten Ziele

Kontakt:
Evangelische Kirche der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)

www.evkirchepfalz.de

Institut für angewandtes Stoffstrommanagement

www.stoffstrom.org

gefördert durch

